

An den  
Reinholdungsverband Oberes Kremstal  
Penzendorf 100  
4552 Wartberg an der Krems

.....  
Datum

# Mitteilung

## gemäß § 32b WRG

(Wasserrechtsgesetz 1959 BGBl 215/1959 idF der WRG-Novelle 1997)

### Antragsteller

Name/Firma	
Anschrift	
Plz	Ort
Tel.	E-Mail
UID-Nr.:	

### Grundstücks(mit)eigentümer<sup>2</sup>

Name/Firma	
Anschrift	
Plz	Ort
Tel.	E-Mail

Als Eigentümer/Miteigentümer/Bestandnehmer/Nutzungsberechtigter<sup>1</sup> des (der) o.a. Grundstücke(s), beantrage ich unter ausdrücklicher Anerkennung der **Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Indirekteinleitung** in der geltenden Fassung die

Erteilung<sup>1</sup>

einer Zustimmungserklärung

Abänderung<sup>1</sup>

des Reinholdungsverbandes Oberes Kremstal als Kanalisationsunternehmen gem. § 32 b WRG 1959 sowie der zuständigen Gemeinde als Betreiber des öffentlichen Kanalisationsnetzes für die Einleitung von

betrieblichen Abwässern

aus der folgenden und auf oben bezeichneten Grundstück(en) gelegenen Betriebsanlage.

**Betriebsanlage:**

Bezeichnung/Art des Objektes	
Anschrift	
Plz	Ort
Grundstücksnummer(n)	KG
<b>Objekts(Bauwerks)eigentümer<sup>2</sup></b>	Tel.
Anschrift	
Plz	Ort
Tel.	E-Mail
<b>Verantwortlicher und Ansprechpartner in der Betriebsanlage</b>	Tel.

<sup>1</sup> Nicht zutreffendes bitte streichen bzw. zutreffendes ankreuzen

<sup>2</sup> Nur auszufüllen, falls nicht mit Antragsteller ident

### Angaben zum Betrieb:

Branche*						
Abwasserrelevante Tätigkeiten						
Anzahl Beschäftigte						
Arbeitszeiten:	Mo	von: _____	bis: _____	Fr	von: _____	bis: _____
	Di	von: _____	bis: _____	Sa	von: _____	bis: _____
	Mi	von: _____	bis: _____	So	von: _____	bis: _____
	Do	von: _____	bis: _____			
Urlaub						
Schichten pro Tag						
Wasserbezug in m <sup>3</sup> /Tag und m <sup>3</sup> /Jahr	aus öffentlicher Versorgung			aus Eigenversorgung		
	Trinkwasser			Trinkwasser		
	Kühlwasser			Kühlwasser		

\* ... Bezeichnung gemäß beigelegtem Branchenverzeichnis (Anlage B)

### Projektsbeschreibung:

Dem Antrag ist ein Projekt (3 fach) entsprechend den in der Anlage näher beschriebenen Anforderungen beizulegen (Anlage A).

### Voraussichtliche Baufertigstellung:

### Art und Umfang der Abwässer

**häusliche Abwässer**

Anzahl – Klosette und Pissoiranlagen:	Sonstige:
---------------------------------------	-----------

**betriebliche Abwässer**, deren Beschaffenheit nur **geringfügig** von der des häuslichen Abwassers abweicht:

Art/Herkunft der Abwässer
Umfang:
Begründung für die Zuordnung des Abwassers als „nur geringfügig“ abweichend:

**betriebliche Abwässer**, deren Beschaffenheit **nicht nur geringfügig** von der des häuslichen Abwassers abweicht. (§ 32b Abs. 2 WRG 1959)

Art/Herkunft der Abwässer:
Umfang
Bei einer Einleitung von <b>betrieblichen Abwässern</b> , deren Beschaffenheit <b>nicht nur geringfügig</b> von der des häuslichen Abwassers abweicht (§ 32b Abs 2 WRG 1959), ist ein Projekt (3fach) entsprechend den in der Anlage näher beschriebenen Anforderungen beizulegen.

Ort der Einleitung in die öffentliche Kanalisation	Straße	
	Katastralgemeinde	
	KG-Nr	
	ParzellenNr	
Einleitstelle: (Strang, Schachtnummer)		
Kanalart	Trennsystem <input type="checkbox"/>	Mischsystem <input type="checkbox"/>
Zeitpunkt und Zeitdauer der Einleitung	Abwasseranfall Anfang	
	Abwasseranfall Ende	

Herkunftsbereich des Abwassers gemäß § 4 AAEV, bei einer Abwassermischung jeder Herkunftsbereich gemäß § 4 AAEV, dem ein Teilstrom zugeordnet werden kann*	Nr.	Teilstrombezeichnung	Herkunftsbereich
	1		
	2		
	3		
Maßgebliche Abwasserinhaltsstoffe gemäß Pkt 8, Anlage C der IEV			
Werden die angeführten Stoffe im Betrieb eingesetzt hergestellt oder können diese im Abwasser vorhanden sein? (wenn zutreffend, dann ankreuzen)	Stoffliste		Teilstrom
	Hexachlorcyclohexan	<input type="checkbox"/>	
	Tetrachlorkohlenstoff	<input type="checkbox"/>	
	DDT	<input type="checkbox"/>	
	Pentachlorphenol	<input type="checkbox"/>	
	Aldrin	<input type="checkbox"/>	
	Dieldrin	<input type="checkbox"/>	
	Endrin	<input type="checkbox"/>	
	Isodrin	<input type="checkbox"/>	
	Hexachlorbenzol	<input type="checkbox"/>	
	Hexachlorbutadien	<input type="checkbox"/>	
	Chloroform	<input type="checkbox"/>	
	1,2-Dichlorethan	<input type="checkbox"/>	
	Trichlorethen	<input type="checkbox"/>	
	Tetrachlorethan	<input type="checkbox"/>	
Trichlorbenzol (alle Isomere)	<input type="checkbox"/>		

\* ... auch Niederschlagswässer, die einer gesonderten Vorreinigung bedürfen und in die Kanalisation eingeleitet werden, sind anzuführen.

Vorgesehene innerbetriebliche Maßnahmen nach dem Stand der Technik zur Vermeidung oder Verminderung der Einleitung von maßgeblichen Abwasserinhaltsstoffen gegebenenfalls in Verbindung mit den vorgesehenen Maßnahmen zur Entsorgung von Abfällen	
Vorgesehene Abwasserreinigungsmaßnahmen nach dem Stand der Technik, bei einer Abwassermischung erforderlichenfalls gesondert für jeden Teilstrom, der sich einem Herkunftsbereich nach § 4 AAEV zuordnen läßt.	

**Angaben zum Niederschlagswasser:**

Hierin sind nur jene Niederschlagswässer zu berücksichtigen, die einer gesonderten Vorreinigung bedürfen und in den Kanal entwässert werden!

Die Niederschlagswasserentsorgung ist in einem Projekt (gemäß Projektanforderungen in Anlage A) zu beschreiben. Zusätzlich folgende Angaben in nachstehender Tabelle:

Größe der zu entwässernden Fläche(n). Nur jene Fläche(n) anführen, die in den Kanal entwässert wird (werden).	
Oberflächenbeschaffenheit und Abflußbeiwert.	
Tätigkeiten, die auf der (den) Fläche(n) durchgeführt werden.	
abfließende Wassermenge bei einem Niederschlagsereignis der Jährlichkeit 1 und der Dauer von 24 h in m <sup>3</sup> /d.	

**Angaben zur Überwachungshäufigkeit:**

Häufigkeit der Überwachung im zweijährigen Berichtszeitraum		
Teilstrom	Fremdüberwachung	Eigenüberwachung
1		
2		
3		

**Beantragte Konsense\*:**

Teilstrom Nr.	Menge		Maßgebliche Abwassereigenschaften		
	l/s	m <sup>3</sup> /Tag	Inhaltsstoff <sup>+</sup>	Konzentration	Fracht
			BSB	mg/l	g/d
			CSB	mg/l	g/d
			Gesamt-P	mg/l	g/d
			Ges.geb.-N	mg/l	g/d
			SO <sub>4</sub>	mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d

\* ... für alle Teilströme, wie angeführt auf Seite 3

<sup>+</sup> ... für die Parameter CSB, BSB, Pges, Nges und SO<sub>4</sub> sind immer Konsenswerte anzuführen

Das Rechtsverhältnis zwischen dem Reinhaltungsverband Oberes Kremstal als Kanalisationsunternehmen gem. § 32b WRG 1959 und der Gemeinde ..... als Betreiber des öffentlichen Kanalisationsnetzes einerseits und dem Indirekteinleiter (Antragsteller) andererseits wird im Detail durch die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Indirekteinleitung** sowie die in der Gemeinde geltenden Bestimmungen über die Kanalanschluß- und Benützungsgebühren geregelt, welche **verbindliche Bestandteile der Zustimmungserklärung** bilden.

**Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift, daß ihm die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Indirekteinleitung sowie die in der Gemeinde geltende Kanalgebührenordnung<sup>3)</sup> ausgefolgt wurden und er diese zustimmend zur Kenntnis genommen hat.**

Datum: .....

.....  
(Antragsteller)

Datum: .....

.....  
(Grundstücks/Objektseigentümer)<sup>2</sup><sup>2</sup> Nur auszufüllen, falls nicht mit Antragsteller ident<sup>3</sup> Hinweis: Allenfalls zusätzlich der dortigen Tarifordnung für die Aufwändersätze; siehe § 5 AGB

## Projektsanforderungen

für die Einleitung **betrieblicher Abwässer**, deren Beschaffenheit **nicht nur geringfügig** von der des häuslichen Abwassers abweicht. (§ 32b Abs. 2 WRG 1959)

## Technischer Bericht

### 1 *Allgemeines*

- Beschreibung des Vorhabens ( z.B. Art, Zweck, Umfang, Dauer, Anlaß)
- Angaben über wasserrechtliche Bewilligungen und Zustimmungserklärungen im Zusammenhang mit der Einleitung über die der Antragsteller bereits verfügt.
- Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Grundstücke, Angaben über betroffene Grundeigentümer und deren Zustimmungserklärung
- Beschreibung des Produktionsablaufes, soweit dieser auf die betriebliche Abwasserbeseitigung einen Einfluß hat.

### 2 *Abwassertechnik*

- Beschreibung der anfallenden Abwässer bzw. der Teilströme
  - a) Allgemeine Angaben zu den häuslichen Abwässern
  - b) Angaben je Teilstrom(Anfallsstelle):
    - Bezeichnung der Anfallsstelle(n)
    - Menge
    - Zusammensetzung (gegebenenfalls Analyse)
    - Zuordnung zum System der AbwasseremissionsverordnungenEs ist der Stand der Technik der jeweiligen Abwasseremissionsverordnung in Bezug auf den Teilstrom darzustellen.
- Beschreibung der zum Schutz der Kanalisation vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere Vorreinigungs- und Rückhaltemaßnahmen sowie der betriebseigenen Kanalisation (Trennung in häusliche Abwässer und betriebliche Abwässer)
- Beschreibung der Niederschlagswasserentsorgung
- Angaben über die Einleitstelle in die öffentliche Kanalisation (z.B. Lage, Profil, Rohrmaterial udgl.)
- Störfallvorsorge: Hier ist auf die Vermeidung unkontrollierter Abwasserableitungen und auf Maßnahmen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Abwasserbeseitigungs- und Sicherungssysteme Bedacht zu nehmen.

### 3 *Ver/Entsorgung und Lagerung*

- Angaben, wie die Wasserversorgung erfolgt (zB. Ortswasserleitung, eigener Brunnen oder Quelle) mit Angaben über den durchschnittlichen Wasserverbrauch je Versorgungsart (bei wasserrechtlich bewilligten Wasserentnahmen auch die bewilligte Höchstmenge).
- Angaben über die Abfallentsorgung der bei der Abwasserreinigung anfallenden Abfälle samt allfälligen Vermeidungs-, Verwertungs- und Entsorgungsmaßnahmen.
- Angaben über abwasserrelevante Stoffe insbesondere Roh-, Hilfs- und Zusatzstoffe, und deren Einsatz in kg/Jahr (Sicherheitsdatenblätter).

## 4 Überwachungsgegebenheiten

- Beschreibung der, in Hinblick auf die Einhaltung des Einleitungsantrages (Pkt.5)vorgesehenen Überwachung, Probenahmestellen, Art der Probenahme udgl.

## 5 Einleitungsantrag

- Konsensantrag in qualitativer und quantitativer Hinsicht unter Angabe der einzubringenden Stoffe, der Frachten und der Abwassermengen.
- Beim Einleitungsantrag ist der gegenwärtige und zukünftige Bedarf sowie der Stand der Technik der Abwasserreinigung, das Gebot des sparsamen Wassereinsatzes, der Teilstrombehandlung sowie das Verdünnungsverbot zu berücksichtigen. Weiters ist auf die Abwasseremissionsverordnungen zum Wasserrechtsgesetz Bedacht zu nehmen.
- Allfällige Variantenuntersuchungen samt Erläuterungen der damit verbundenen Vor- und Nachteile.

## Planunterlagen

### 1 Übersichtsplan

- Übersichtsplan der gesamten Betriebsanlage mit Darstellung der Kanäle bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationsnetz. Darstellung des Bestandes, der geplanten Maßnahmen und der aufzulassenden Anlageteile durch farbige Kennzeichnung:
  - braun/häusliche Abwässer
  - rot/betriebliche Abwässer
  - blau/nicht oder nur gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer (z.B. zum Sickerschacht)
  - grün/ mehr als gering verunreinigte Niederschlags- und KühlwässerDarstellung der Rohrleitungen und Kanäle mit Angaben über Gefälle, Durchmesser und Werkstoff

### 2 Detailpläne

- Falls aus dem Übersichtsplan nicht gut ersichtlich Detailpläne mit:
  - Darstellung der Abwasseranfallstellen mit Bezeichnung dieser Betriebsbereiche bzw. Produktionsbereiche (Teilströme)
  - örtliche Situierung von Vorreinigungsanlagen und Angabe der damit vorgereinigten Teilströme (Typenblätter und/oder Planskizze)
  - Verfahrensschema mit Angabe der Behältervolumen und Inhalte (Art, Menge)
  - Situierung von Meßstellen

## Allgemeine Hinweise:

- das Projekt ist vom Antragsteller und vom Verfasser zu unterzeichnen.
- Das Projekt ist in dreifacher Ausfertigung gemeinsam mit dem Antragsformular beim zuständigen Gemeindeamt einzureichen.
- Die privatrechtliche Zustimmung des Kanalisationsunternehmens im Sinne § 32b WRG 1959 ersetzt keine allenfalls erforderlichen behördlichen Verfahren (insbesondere wasser-, bau- oder gewerberechtliche Bewilligungen).



## Branchenliste

Baugewerbe  
Brennstoffhandel  
Chemikalien-Lagerung  
Chemisches Gewerbe  
Chemischreinigung  
Dental-/Klinikbedarf  
Druck/Repro/Foto  
Elektrik/Elektronik  
Energie/Wärme/Gas  
Entsorgung/Reinigung  
Getränkeindustrie  
Glasbearbeitung  
Handel  
Holzbe-/verarbeitung  
Hotels/Restaurants  
Kommunales Abwasser  
Krankenhäuser etc.  
Kunststoffverarbeit.  
Laboratorien/Arzt  
Maschinen-u.Stahlbau  
Metallbearbeitung  
Metallveredelung  
Molkereien/Käsereien  
Nahrungsmittel-Ind.  
Papier/Pappe-Verarb.  
Schlachtbetriebe / Fleisch- und  
Wurstverarbeitung  
Sonstige  
Stein/Erde/Baustoffe  
Transportunternehmen  
Verwaltung  
Werkstätten/Tankst.